

SkB Müller berichtete zu verschiedenen Themen von der Arbeit im Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.:

Sportmotorische Testungen

Der Kreissportbund Rhein-Sieg e.V. (KSB) führe sportmotorische Testungen an Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis durch. Ermöglicht wurde dies durch den Beschluss des Ausschusses und die finanzielle Unterstützung des Kreises. Zum Ende des Schuljahrs wolle der KSB zum Ende der Testungen in den 2. Klassen kommen. Nachdem die 32 verbliebenen Schulen kontaktiert waren, konnten bereits mit 16 Schulen Termine vereinbart werden. Vier Schulen hätten abgesagt, da sie nicht an den Testungen teilnehmen wollten. 12 Schulen stünden für das zweite Halbjahr noch aus. In den folgenden zwei Jahren sollen die Testungen in den 4. Klassen durchgeführt werden. Im Jahr 2025 sollen die Testungen wie geplant zum Abschluss gebracht werden.

Integration durch Sport

Im August startete eine Übungsleiter-C Ausbildung für Frauen mit und ohne Sportererfahrung und Fluchtgeschichte mit 18 Teilnehmerinnen im Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf. Am 26.11.2023 werde diese beendet sein. Es gebe einen hohen Bedarf und man freue sich, eine Ausbildung nur für Frauen anbieten zu können. Ebenfalls eine hohe Nachfrage gebe es für die Selbstverteidigungsreihe für Frauen. Perspektivisch sei geplant, im nächsten Jahr eine sogenannte „Train the Trainer“-Ausbildung stattfinden zu lassen.

Schwimm-Intensivkurs für Frauen

Durch eine Kooperation mit der AOK, dem Polizei-Sportverein Siegburg und der Stadt Hennef sei es möglich geworden, einen Schwimm-Intensivkurs für Frauen in den Herbstferien anzubieten. Des Weiteren finde eine Schwimminitiative im Rahmen von „NRW kann schwimmen“ mit dem Polizei-Sportverein Siegburg und der Stadt Hennef statt. Es würden drei Schwimmkurse mit jeweils 12 Kindern stattfinden. Die Kursgebühr betrage 10 EURO pro Kind, die Sportjugend Rhein-Sieg decke die Finanzierungslücke. Die Stadt Hennef sei kurzfristig eingesprungen, da die Stadt Lohmar ihre Mitwirkung zurückziehen musste.

Qualifizierungsförderung

SkB Müller erläuterte, dass bislang 48 Anträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Sportvereinen eingegangen seien. Dies entspreche einer Summe von 15.000 EURO. 43 Anträge lägen aus Fachverbänden vor (8.000 EURO). Somit seien bisher 23.000 EURO bei einem Gesamtvolumen an Fördermitteln des Kreises von 35.000 EURO p.a. beantragt worden. Er gehe bei den noch ausstehenden Lehrgängen davon

aus, dass das Geld umfänglich benötigt werde. Eventuell entstehe aufgrund der hohen Nachfrage nach der Corona-Pandemie eine Finanzierungsunterdeckung. Insgesamt wurden bisher 46 Lehrgangsmaßnahmen mit 698 Teilnehmerinnen und Teilnehmern geplant, 23 Lehrgänge stünden noch aus.

Digitalisierung

Der KSB habe aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 500.000 EURO für die Digitalisierung von Sportvereinen erhalten. Die Antragsbearbeitung umfasse ein sehr aufwendiges Verfahren, welches über die Geschäftsstelle abgewickelt werde. Zuerst gab es 220 Anträge, doch viele Vereine hätten es leider nicht geschafft, die Unterlagen rechtzeitig vorzulegen, sodass nur 460.000 EURO verausgabt werden können. Ende September lege man die Unterlagen der Bezirksregierung Köln zur Prüfung vor. Die Vereine seien in Vorlage getreten in der Hoffnung, die Förderung bis zum Ende des Jahres zu einem guten Abschluss zu bringen.